

## Einwohnergemeinde Oberbipp

Protokoll der **Gemeindeversammlung** von Montag, 19. Juni 2023, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle

---

Präsident: Thomas Beer  
 Protokoll: Adrian Obi  
 Stimmberechtigte: 1'201  
 Anwesend: 67 Stimmberechtigte (5,58 %)

Thomas Beer begrüsst die Anwesenden.

Die Versammlung wurde mit Angabe der Verhandlungsgegenstände ordnungsgemäss publiziert.

Thomas Beer macht auf die folgenden, nicht stimmberechtigten Personen aufmerksam: [REDACTED]  
 [REDACTED]. Ebenfalls sind [REDACTED]  
 [REDACTED] nicht stimmberechtigt.

Das Stimmrecht wird keiner weiteren Person bestritten.

Thomas Beer weist darauf hin, dass auf allfällige Verfahrensfehler sofort hingewiesen werden muss. Wird dies unterlassen, kann das Beschwerderecht verloren gehen.

Als Stimmzähler werden ohne Gegenstimmen gewählt: [REDACTED]  
 [REDACTED].

Thomas Beer verliest die Traktandenliste. Es wird keine Änderung der Reihenfolge beantragt.

Die Traktanden werden mittels PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

### Verhandlungen

#### 1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2022 / Genehmigung**

Referent: Thomas Beer

Die Verlesung des Protokolls wird nicht verlangt. [REDACTED] bringt ein, das Protokoll länger zu veröffentlichen, auf der Website besser zu platzieren und die Namen nicht zu schwärzen. Die Gemeindeversammlung ist ein wichtiges Organ und sollte besser sichtbar sein. Das Anliegen wird aufgenommen. Eine allfällige Lösung muss jedoch den reglementarischen Grundlagen und den Datenschutzvorschriften entsprechen.

Das Protokoll wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

#### 2. **Jahresrechnung 2022 / Genehmigung**

Referenten: Thomas Beer und Angela Rolli

Thomas Beer würdigt das Ergebnis der Jahresrechnung als gut. Er übergibt das Wort an Finanzverwalterin Angela Rolli, welche die Jahresrechnung im Detail erläutert. Wichtigste Punkte:

- Ergebnis Gesamthaushalt: Bei einem Gesamtaufwand von CHF 8.7 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 8.9 Mio. inkl. der Spezialfinanzierungen resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 184'240.88. Besserstellung zum Budget: CHF 538'990.88.
- Aufgrund der Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Liegenschaften des Verwaltungsvermögens im allgemeinen Haushalt von CHF 500'000.- und der gesetzlich vorgeschriebenen Einlage in die finanzpolitische Reserve von CHF 4'198.51 schliesst der allgemeine Haushalt mit einem Ergebnis von CHF 0.- ab.

- Es wurden Rückstellungen im Bereich der Gewinnsteuern jur. Personen von CHF 70'000.- gebildet (Durchschnittswerte).
- Die Spezialfinanzierungen schliessen alle mit einem deutlichen Ertragsüberschuss ab. Im Bereich Wasser und Abwasser sind die guten Ergebnisse vor allem auf die Entnahme der werterhaltenden Unterhaltsarbeiten aus dem Werterhalt zurück zu führen. Beim Abwasser führten tiefere Beiträge an die ARA zum positiven Ergebnis.
- Durch den Erlös aus dem Schlachthaus-Verkauf und tieferen Entsorgungskosten kann die Spezialfinanzierung Abfall ebenfalls positiv abschliessen.
- Positive Abweichungen:
  - Tiefere Finanz- und Lastenausgleichszahlungen von rund CHF 30'000.-.
  - Mehreinnahmen diverse Bereiche Steuern.
  - Realisierter Gewinn aus dem Grundstückverkauf Parz. Nr. 148 von knapp CHF 180'000.-.
- Negative Abweichungen:
  - Mindereinnahmen Einkommenssteuern natürliche Personen von rund CHF 280'000.-.
  - Höhere planmässige Abschreibungen als budgetiert.
  - Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.
- Investitionen: Budgetiert waren CHF 3'758'300.-, realisiert wurden CHF 1'305'818.25. Die grosse Differenz ist auf nicht vollständig ausgeführte Projekte in den Bereichen Schularreal Oberbipp, Wasser und Abwasser zurückzuführen.
- Eigenkapital allg. Haushalt: Der Ertragsüberschuss von CHF 4'198.51 wird vollumfänglich in die finanzpolitischen Reserven eingelegt. Das Eigenkapital bleibt unverändert.
- Entwicklung Steuererträge: Die Steuererträge der juristischen Personen schwanken erfahrungsgemäss stark. Um diese auszugleichen wurden Rückstellungen von CHF 70'000.- vorgenommenen. Im Jahr 2022 kam es zu einem grossen Einmaleffekt. Die Sitzverlegung einer juristischen Person nach Deutschland hat in den Vorjahren zu einer Verzögerung der Steuerteilung geführt. Bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen gibt der Rückgang zu denken, da diese trotz Zunahme der Steuersubjekte gesunken sind.
- Die Rechnung wurde von der BDO AG revidiert und für gut befunden.

### Diskussion

██████████: Wieso gibt es diesen Rückgang bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen?

Antwort: Es gibt Erklärungsansätze. Eine Erörterung im Plenum würde aber zu weit führen. Die Frage kann individuell beim Apéro im Anschluss an die Gemeindeversammlung behandelt werden.

### Entscheid

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

- a) Genehmigung Einlage von CHF 500'000.- in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.  
Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Einlage zugestimmt.
- b) Genehmigung Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 184'240.88.  
Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Jahresrechnung 2022 zugestimmt.

Die Nachkreditabelle wird zur Kenntnis genommen.

Thomas Beer dankt Angela Rolli für die Präsentation und die Arbeit sowie allen Beteiligten für den umsichtigen Umgang mit den Finanzen.

## **3. Verpflichtungskreditabrechnungen / Kenntnisnahme**

Referent: Thomas Beer

Die nachfolgenden Verpflichtungskredite lagen auf der Gemeindeverwaltung während 30 Tagen auf. Eine Einsichtnahme hat nicht stattgefunden. Die Abrechnungen werden der Versammlung wie folgt präsentiert:

<b>Verpflichtungskredit</b>	<b>Kreditbetrag</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Kreditabweichung</b>
Sanierung Steingasse Süd und Nord (1. - 3. Etappe)	1'651'860.00	1'567'563.65	-84'296.35
Die Aufträge konnten zu besseren Konditionen vergeben werden als geplant.			

<b>Verpflichtungskredit</b>	<b>Kreditbetrag</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Kreditabweichung</b>
Sanierung Bahnhofareal / Poststrasse	954'750.00	807'292.25	-147'457.75
Die Aufträge konnten zu besseren Konditionen vergeben werden als geplant.			

<b>Verpflichtungskredit</b>	<b>Kreditbetrag</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Kreditabweichung</b>
ZöN Schule - Provisorium Kindergarten	160'000.-	233'086.98	73'086.98

Das kurzfristig umzusetzende Projekt und die Lieferverzögerungen erschwerten die Realisierung. Die unerwartete Produkt- und Montagequalität bedingte zusätzliche Investitionen, um den benötigten Standard für den Kindergartenunterricht zu erreichen. Elektrische und sanitäre Einrichtungen sowie einen sicheren Eingangsbereich für die Kindergartenkinder waren die hauptsächlichen Kostentreiber. Eine Zwischenlösung in der MZH musste umgesetzt werden. Die zusätzlichen Aufwendungen waren gebunden, weshalb der Gemeinderat die entsprechenden Mittel ausgelöst hat. Die Investitionen kommen dafür einer Nachnutzung zu Gute. Verschiedene Bedürfnisse dafür wurden bereits angemeldet.

<b>Verpflichtungskredit</b>	<b>Kreditbetrag</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Kreditabweichung</b>
ZöN Schule	355'000.-	155'643.80	-199'356.20
Die abgelehnte Vorlage über den Pavillonbau zwischen Kindergarten und Schulhaus führte zum Projektabbruch. Die im Kredit enthaltenen Mittel für eine erste Bauphase wurden nicht benötigt.			

<b>Verpflichtungskredit</b>	<b>Kreditbetrag</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Kreditabweichung</b>
Sanierung Dammweg	130'290.90	129'371.95	-918.95
Die Sanierungsarbeiten konnten gemäss Kostenvoranschlägen ausgeführt werden.			

■■■■■ fragt, ob es Absicherungen gegenüber Bauunternehmen gibt, damit Abweichungen nicht so gross sind. Antwort: Es gibt bei grösseren Projekten immer Abweichungen, da im Zeitpunkt des Kreditbeschlusses die Kostengenauigkeit bei rund +/-10% liegt und die effektiven Zahlen erst mit der anschliessenden Ausschreibung und Arbeitsvergabe definitiv werden.

■■■■■ erachtet die Kostenüberschreitung beim Kindergartenprovisorium von rund 50% als befremdend. Bei einem «Standardprojekt» sollte das nicht passieren. Antwort: Der Gemeinderat ist auch nicht glücklich über die Situation. Die Investitionen waren für einen geeigneten und sicheren Betrieb aber nötig und unumgänglich.

#### 4. Information Projekt Erweiterung Schulareal Oberbipp

Alex Luginbühl orientiert über den Abschluss des Vorprojekts. Einleitende Bemerkungen vor der Präsentation des Vorprojekts:

- Seit dem Projektstart gab es für die Bevölkerung 13-mal die Möglichkeit zur Information und Mitwirkung. Nicht alle Anlässe waren gut besucht. Die Veranstaltungen waren jedoch immer konstruktiv, wertvoll und lösungsorientiert.

- Die Entwicklung der Bevölkerung wird aufgezeigt. Oberbipp wächst als Gemeinde gemessen an Szenarien des Bundesamtes für Statistik für die Kantone Bern und Solothurn überdurchschnittlich stark.
- Die Betrachtung der Jahrgänger-Zahlen zeigt die Schwierigkeit für die Schulraumplanung auf. Die Phase von Geburt bis zum Schuleintritt ist sehr kurz. Zudem gibt es grosse Schwankungen unter den Jahrgängern. Auch wenn die aktuellen Jahrgänge unterdurchschnittlich sind, brauchen wir die Reserven, um die Schwankungen auszugleichen.
- Die aktuellen Ergebnisse und Informationen werden auf [www.schulareal-oberbipp.ch](http://www.schulareal-oberbipp.ch) aufgeschaltet.

Das Team von H+R Architekten AG aus Münsingen hat gemäss erteiltem Auftrag ein Vorprojekt erarbeitet. Die Ergebnisse werden von [REDACTED] vorgestellt. Wichtigste Punkte:

- Es fanden drei Workshops mit der Schule und den Vereinen statt. Die Anforderungen an das Schulareal wurden besprochen, das Raumprogramm hinterfragt, gewichtet und optimiert.
- Die aktuelle Substanz wurde von Fachplanern untersucht.
- Die erarbeitete Lösung wird anhand von Grundrissplänen und Visualisierungen aufgezeigt und im Detail erläutert.
- Mittels Bilder wird aufgezeigt, wie die Sanierung und Materialisierung der Infrastrukturen angedacht und gerechnet sind. Es ist eine kostenbewusste Lösung ohne veredelte Oberflächen vorgesehen.
- Wichtigste Veränderungen:
  - Schulhaus: Genügend und grössere Räume für den Schulbetrieb und Lehrerarbeitsplätze/Besprechungen.
  - MZH: Zusätzliche Garderobe und Mehrzweckraum für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten.
  - Kindergarten/Tagesschule: Anbau Kindergarten für Integration dritter Kindergarten in das bestehende Gebäude und Ausbau der Tagesschule.
- Die Kostenschätzung (Genauigkeit +/-15% inkl. MwSt.) liegt bei insgesamt CHF 12.93 Mio. wobei auf den Kindergarten CHF 1.825 Mio., auf die MZH 3.14 Mio. und auf das Schulhaus CHF 7.965 Mio. entfallen.
- Die weiteren Optionen (PV-Anlage, Ersatz Mobiliar, Luftschutzraum, Erhöhung Reserven, Tartan-Sportplatz) werden vorgestellt.
- Vorgesehene Etappierung: 1) Neubauten erstellen, 2) bestehende Bauten sanieren. Die Bauphase dauert rund 2 Jahre. Provisorien im Schulbetrieb sind eingerechnet, bei der MZH sollte viel im Zeitraum Sommer- und Herbstferien stattfinden. Auf Provisorien wird zur Schonung der Finanzen verzichtet.
- Mehrwerte des Projekts:
  - Platzbedarf für heute und Zukunft sichern.
  - Qualitativ guter Schulraum mit grossen Klassenzimmern und hoher Flexibilität schaffen.
  - Genügend Raum für Kindergarten und Tagesschule schaffen.
  - Anpassungs- und Erweiterungsfähigkeit Projekt erhalten.
  - Bestand so gut wie möglich weinternutzen und Eingriffe klein halten.
  - Attraktivität Arbeitsplatz für Lehrpersonen sicherstellen.
  - Kindergarten: Provisorium loswerden und Integration der Tagesschule mit zusätzlichem Raumangebot schaffen.
  - MZH: Zusätzlicher Mehrzweckraum und zusätzliche Garderobe und Toiletten schaffen. Bühne voll ausstatten. Die Option für eine zusätzliche Halle erhalten.
  - Energetische Sanierung und Sanierung der gesamten Anlage sicherstellen.
  - Aussenraum für den Schulbetrieb möglichst funktional gestalten.

Alex Luginbühl orientiert über das weitere Vorgehen:

- Urnenabstimmung am 10.09.2023, wenn nicht mehr grosse Veränderungen nötig sind
- Weitere Informationen auf [www.schulareal-oberbipp.ch](http://www.schulareal-oberbipp.ch)

[REDACTED]: Ist eine Klimaanlage in der MZH vorgesehen und die Durchführung 1. Augustfeier auf dem Hartplatz noch möglich? Antwort: Eine kontrollierbare Lüftung ist in der MZH und im Schulhaus vorgesehen. Auch für die 1. Augustfeier ist eine Lösung möglich.

██████████: Wie gross ist der Mehrzweckraum in der MZH und ist eine Schulküche vorhanden? Antwort: Der Mehrzweckraum ist rund 100 m<sup>2</sup> gross. Mit Eingangsbereich und Materialraum beträgt die Grösse insgesamt rund 140 m<sup>2</sup>. Als Schulküche ist die Küche in der MZH vorgesehen. Diese wird saniert und funktionstüchtig gemacht.

██████████: Das Projekt gefällt und die Arbeit wird verdankt. Der Mehrwert und die grossen Kosten werden gesehen aber auch die Langfristigkeit des Generationenprojekts. Es soll darauf geachtet werden, nicht zusätzlichen Boden zu versiegeln. Pflegeleichte und unversiegelte Böden werden benötigt. Die bestehende Arena wurde für den Schulunterricht wenig gebraucht. Antwort: Die aktuellen Visualisierungen beinhalten verschiedene Aussenräume, die nutzbar sind. Eine Landschaftsplanung hat im Detail noch nicht stattgefunden aber es wird auf eine sinnvolle Aussenraumgestaltung geachtet.

██████████: Wo werden die Kinder unterrichtet, wenn das bestehende Schulhaus saniert wird und wann ist die Fertigstellung vorgesehen? Während der Sanierung muss ein Teil der Klassen in den Neubau gezügelt werden. Der andere Teil wird in Provisorien untergebracht.

Nach der Kreditbewilligung erfolgt die Ausschreibung und die Baueingabe. Die Bearbeitungszeiten beim Kanton sind nicht beeinflussbar. Die reine Bauzeit liegt bei rund zwei Jahren.

██████████: Der Einbezug aller in die Überlegungen werden geschätzt. Wie geht die Gemeinde mit den Optionen um? Der Umgang mit den Optionen wird noch in den Kommissionen geklärt. Die PV-Anlage soll mittels Contracting-Lösung umgesetzt werden. Die Schutzräume sind derzeit nicht nötig aber eine Prüfung wird vorgenommen.

██████████: Das Projekt muss mehrheitsfähig, zukunftsorientiert und finanzierbar sein. Wie sieht es mit der Finanzierbarkeit aus? Die Finanzkommission macht sich intensiv Gedanken über die Finanzierung. Die an der Gemeindeversammlung vom 21.11.2022 gemachte Aussage gilt noch. Das Projekt ist finanzierbar aber die Grösse der Investition wird nicht ohne Steuererhöhung auskommen. Aktueller Stand: Erste Steuererhöhung rund 1 Jahr nach Baubeginn, um die Handlungsfreiheit zu erhalten (ca. 2025/2026). Ein weiteres Steuerzehntel wird in den Jahren 2028/2029 notwendig sein. Somit beträgt die Steuererhöhung zwei Steuerzehntel. Das entspricht einer Steueranlage von 1.79 und entspricht dem Durchschnitt sämtlicher Berner Gemeinden. Es wird somit ein Kraftakt. Aber es ist machbar.

██████████: Wie gross sind die Betriebskosten, die diese Anlage hervorruft? Antwort: Das Materialisierungskonzept wurde im Vorprojekt noch nicht im Detail ausgearbeitet. Dies erfolgt mit der Bauausschreibung. Es sollen einfache bauliche Lösungen gefunden werden. Es wird mehr Unterhaltsaufwand geben, da mehr Raum geschaffen wird. Bezüglich der technischen Anlagen erfolgt eine Sanierung auf den aktuellen Stand, was wiederum Effizienz bringen soll.

Neben den höheren Betriebskosten, erfolgen durch die energetische Sanierung, insb. der MZH und der Schulanlage, auch grosse Einsparmöglichkeiten.

In der finanziellen Kalkulation sind höhere Betriebskosten eingerechnet.

██████████: Es soll alles darangesetzt werden, um die Betriebskosten tief zu halten. Wissenschaftliche Studien sollen berücksichtigt werden und lieber etwas teurere Anschaffungen tätigen, die sich über die Zeit dann aber rechnen. Antwort: In der aktuellen Phase ist es noch zu früh aber diese Überlegungen werden zu gegebener Zeit berücksichtigt.

## 5. Verschiedenes

### a) Datenschutz / Bericht der Aufsichtsstelle

Im Datenschutzreglement ist das Rechnungsprüfungsorgan als Aufsichtsstelle bezeichnet. Diese Aufgabe kommt aktuell der BDO AG zu. Anlässlich der Gemeindeversammlung hat sie über ihre Tätigkeit Bericht zu erstatten. Thomas Beer liest den Datenschutzbericht vor. Die BDO bestätigt, dass die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzvorschriften in den letzten 12 Monaten eingehalten worden sind. Thomas Beer dankt allen, die sich bei der täglichen Arbeit an die Vorschriften halten. Die Versammlung nimmt den Bericht ohne Wortbegehren zur Kenntnis.

b) *Einzonung Siechematt/Erweiterung Volg Etappe 3*

In der durchgeführten Mitwirkung konnte grundsätzlich die Unterstützung für das Vorhaben festgestellt werden. Die Unterlagen werden für die kantonale Vorprüfung vorbereitet und im August eingereicht. Anschliessend erfolgt die Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern. Nach der öffentlichen Auflage erfolgt die Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung. Das wird voraussichtlich im November 2024 der Fall sein.

c) *Oberbipper-Preis*

Die Bevölkerung ist aufgerufen, bis am 30. Juni 2023 Vorschläge für die Preisvergabe einzureichen. Die Ehrung findet wiederum im Rahmen der 1. Augustfeier statt. Gesucht sind Einzelpersonen aus Oberbipp, die sich ehrenamtlich und gemeinnützig einsetzen.

d) *Reduzierte Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Sommerferien*

Im Zeitraum vom 10.07.2023 bis 13.08.2023 ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

Montag: 08.00-12.00 Uhr

Dienstag: 08.00-12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 08.00-12.00 Uhr

Freitag: 08.00-12.00 Uhr

e) *Fragebogen Wahlsystem Proporz-Majorz*

Die Bevölkerung kann sich mittels Fragebogen zum bevorzugten Wahlsystem äussern. Die Beantwortung ist bis am 28.06.2023 möglich. Am Apéro besteht auch die Möglichkeit, den Fragebogen zu beantworten.

f) *Asylunterkunft Alpenblick Wolfisberg*

Das Restaurant Alpenblick in Wolfisberg (Gemeinde Niederbipp) wird ab August 2023 zur Asylunterkunft für bis zu 120 Asylsuchenden während voraussichtlich drei Jahren. Die Gemeindebehörden von Oberbipp wurden bisher von offizieller Seite nicht informiert. Am 21.06.2023 findet im Räberhus in Niederbipp eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

g) *NSK Klima und Umwelt*

Das Thema ist für den Gemeinderat nicht neu. Sie ist in den Legislaturzielen enthalten. Der Gemeinderat hat in Form einer Erheblicherklärung den Auftrag erhalten, eine Kommission zu diesem Thema in Betracht zu ziehen. Im Rahmen der Klausur wurde das Thema diskutiert und beschlossen, eine nichtständige Kommission einzusetzen. Auftrag: Erarbeitung einer Klimastrategie anhand des Klimawegweisers des Bundesamtes für Umwelt. Mit [REDACTED] sind fachkundige Personen in der NSK vertreten. Das Sekretariat wird durch Adrian Obi wahrgenommen. Die Kommission ist klein und schlagkräftig. Je nach Ergebnis erfolgt ein Antrag an die Gemeindeversammlung für die Ernennung einer ständigen Kommission (gemäss Erheblichkeitsantrag) oder die Integration in bestehende Kommissionen. Weitere Informationen folgen an den nächsten Gemeindeversammlungen.

h) *Stellenbesetzung Volksschule Oberbipp*

Im Kanton Bern sind immer noch über 300 Stellen für das Schuljahr 2023/24 ausgeschrieben. In der Region Ob- und Nid-Emmental sind es derzeit 77. In Oberbipp konnte mit [REDACTED] eine neue Schulleitung gefunden werden. Auch die Einführung eines Schulsekretariats in der Schule und der Besetzung durch [REDACTED] ist ein wichtiger Schritt. Bezüglich Vakanzen für die 1./2. Klasse: Das Thema hat alle sehr intensiv beschäftigt. Es konnte eine Lösung gefunden werden. Das Bild zeigt sich wie folgt:

Kindergarten 1: [REDACTED]

Kindergarten 2: [REDACTED]

1./2. Klasse: [REDACTED]

1./2. Klasse: [REDACTED]

1./2. Klasse: [REDACTED]

3. Klasse: [REDACTED]

4. Klasse: [REDACTED]

5. Klasse: [REDACTED]

6. Klasse: [REDACTED]

Jürg Egger bedankt sich bei allen für das grosse Engagement bei der Suche nach einer Lösung.

i) *1. Augustfeier*

Die 1. Augustfeier wird auch in diesem Jahr wiederum stattfinden. Ein Flyer gelangt in Kürze in die Haushaltungen.

j) *Friedhofverband*

Nach wie vor wird eine Lösung für das Präsidium des Friedhofverbandes gesucht. Interessierte Personen können sich an Daniel Hungerbühler wenden.

k) *Podiumsdiskussion Rösslibrunnen:*

[REDACTED] macht auf die am 20.06.2023 im Buchistöckli stattfindende Podiumsdiskussion zum Rösslibrunnen aufmerksam. Anwesend wird auch ein Vertreter der kant. Denkmalpflege sein. Alle sind herzlich eingeladen.

Thomas Beer dankt allen für den Besuch der Gemeindeversammlung und fürs Mittragen der Arbeit der Gemeindebehörden. Die nächste Versammlung, findet am 20.11.2023 statt. Die Versammlung wird geschlossen. Thomas Beer wünscht allen einen schönen Abend und lädt alle Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr

Namens der Einwohnergemeinde

Der Präsident:

Der Sekretär:

Thomas Beer

Adrian Obi